

pag. 12 §. 1 v. o. Statt (seit 1832) lies: (seit 1834) (Druckfehler.)

„ 12 §. 27. Stedingen ist nur in das heutige Amt Berne aufgegangen. Dieses, nicht also eigentlich das „heutige Stedingen“, besteht aus dem alten Stedingen und der Gemeinde Neuenhutorf. Doch aber ist letztere so lange schon mit dem alten Stedingen (wie sie auch schon früher ein Theil davon war) wieder vereinigt, daß es im Volksmunde schon fast wieder mit: Stedingen genannt wird.

„ 12 §. 28 und 13 §. 30. Die Bedeichungen der Olen sind eigentlich nur Deuserungen, nicht Deiche im gewöhnlichen Verstande, doch aber bedeutender als sonst gewöhnlich die Deuserung von Sieltiefen zu sein pflegt. Vergl. §. 16 pag. 8 Zl. 7 v. o.

„ 13 §. 1 u. 2 v. u. Die Addition von angekommenen und abgegangenen Schiffen bezeichnet an sich nur die Schiffahrtsbewegung, und kann und soll nur einen Anhaltspunkt zu einer Vorstellung von der Bedeutsamkeit des Schiffsverkehrs geben. Das genügt im Schulbuch als solchem. Annähernd wird man durch Halbierung der betreffenden Ziffern immer die Zahl der angekommenen und die der abgegangenen Schiffe treffen. (So auch §§. 49, 60, 72, 88, 97, 103, 118, 141.)

„ 14 §. 36. Statt: „zur Kreisgemeinde Delmenhorst“ lies der größeren Bestimmtheit wegen: „zur kirchlichen Kreisgemeinde D.“. (So auch in den spätern §§.: 43, 53, 64, 76, 83, 92, 101, 110, 114, 120, 128, 137, 143.)

„ 14 §. 5 v. u. Das eingeklammerte Wort: Wüßing ist mir als andrer Name für Wüstenland zweifelhaft geworden, obgleich ich selbst es oft als solchen habe anwenden hören. Das Wort enthält doch am Ende mehr einen generellen Begriff und ist in Parallele zu setzen z. B. mit Moor (oyer Moor ic.) mit Bruch (Essener Bruch ic.) mit Hammerich (ostfriesisch) ic. So giebt es eine Hatter Wüßing, und eine Holler Wüßing, letztere im Wüstenlande.

„ 15 §. 7 v. o. Nachzufügen: setzt nur mehr Sieltcheidung.

„ 15 §. 44. Hier ist Moorriem kurz als Amt Gläsfleth definiert worden, um dem Namen einen heute verständlichen Inhalt zu geben, da der Begriff der Vogteien Moorriem (ursprünglich wahrscheinlich Vardenfleth und Neuenbrof — Nordermoorriem — dann auch Altenhutorf — oder anfangs: Hutorf — und Gläsfleth — Südermoorriem — umfassend) und Oldenbrof (Ol-